

# Wasserschaden im Kultur- und Sportzentrum

Probebohrungen in der ersten Dezemberwoche – Ringer-Wettkampf im hinteren Teil der Halle



Das Sport- und Kulturzentrum in der Moselstraße kommt nicht zur Ruhe. Jetzt wurde Feuchtigkeit im Boden der Sporthalle entdeckt. In der ersten Dezemberwoche finden Bohrungen statt, ist die Halle nicht nutzbar. Foto: Rehberger

**Es gilt als Schmuckstück im Stadtbezirk. Das 8,43 Millionen Euro teure Kultur- und Sportzentrum in der Moselstraße wurde 2006 eingeweiht. Doch immer wieder gab es Probleme. Zunächst wurden, um Kosten zu sparen, die Pläne abgespeckt. Dann sorgten Geruchs- und Lüftungsprobleme für Unmut, im April 2011 mussten die Toiletten für längere Zeit geschlossen werden, jetzt wurde eine feuchte Stelle in der Sporthalle entdeckt.**

VON EDGAR REHBERGER

Es reißt einfach nicht ab mit den Negativmeldungen. In einem Eck an der Wand wurde eine Vertiefung entdeckt, die feucht war. „Die Stelle ist glücklicherweise seitdem nicht größer geworden“, erläutert Markus Hartung vom Hochbauamt. „Das ist ein gutes Zeichen.“ In der ersten De-

zemberwoche sollen Bohrungen durchgeführt werden, um die Stelle näher zu untersuchen und die Ursache für die Feuchtigkeit festzustellen. 15 bis 20 Quadratmeter des Bodens sollen dabei geöffnet werden. Werde dabei gleich die Ursache erkannt, soll diese gleich behoben und der Schaden repariert werden. „Dann kann die Halle in der Woche darauf wieder genutzt werden“, hofft Hartung. Falls dies nicht möglich ist, muss neu bewertet werden. Wie es dann weitergeht, daran mag keiner so recht denken – eine längere Schließung hätte größere Folgen.

Denn die Halle ist stark genutzt. Nicht nur Schulsport findet dort statt. Die TSVgg Münster ist der Hauptnutzer. „Täglich ab 17.15 Uhr nutzen Gruppen und Abteilungen des Vereins die Halle.“ Außer montags. „Da ist eine andere Gruppe aktiv.“ Zudem trägt die Ringerabteilung hier ihre Heimkämpfe aus. Der nächste

Kampf steht am 13. Dezember an. „Es ist mit den zuständigen Ämtern abgesprochen, dass der Kampf im hinteren Bereich der Halle durchgeführt werden kann.“ Die marode Stelle werde abgesperrt. Für das Volleyball-Turnier am 14. Dezember wurde mit Unterstützung des Schulverwaltungsamtes und des Amtes für Sport und Bewegung eine Ersatzhalle gefunden.

Für die erste Dezemberwoche ist die Halle für den Vereinssport nicht nutzbar. Sollte die Sporthalle länger ausfallen, „haben wir ein Problem“. Doch erst einmal soll die Ursache des Schadens ermittelt werden. Dann sehe man weiter. Bezirksvorsteherin Renate Polinski wird den Bezirksbeirat am kommenden Dienstag bei der nächsten Sitzung über den Sachverhalt und Stand der Dinge informieren. „Wo es möglich ist, steht der Bürgersaal als Ausweichquartier zur Verfügung.“ Sie steht in Kontakt mit

den zuständigen Ämtern. Das Amt für Sport und Bewegung bittet darum, nach der Ursachenermittlung den Hallenboden so herzurichten, dass bis zur endgültigen Schadensregulierung und gegebenenfalls nach weiteren Maßnahmen am Sportboden eine schulische und außerschulische Nutzung möglich ist.

Das Kultur- und Sportzentrum kommt nicht zur Ruhe. Aus Kostengründen wurden die Pläne abgespeckt, unter anderem auf einen Blendschutz verzichtet. Die Folge: In der Halle wurde es sehr heiß, Kurse mussten abgesagt werden. Dies ist ebenso nachgebessert wie die Geruchsprobleme in der Küche und im Foyer. Sehr ärgerlich waren die Undichtigkeiten in der Wasserleitung, die zu einer längeren Schließung der Toiletten geführt haben. Außencontainer wurden aufgestellt, ein Beweissicherungsverfahren zur Schadensermittlung eingeleitet.